

DWS Investment GmbH

DWS Dynamic Opportunities

Jahresbericht 2017/2018



DWS Dynamic Opportunities

(vormals: Deutsche AM Dynamic Opportunities)

Inhalt

Jahresbericht 2017/2018

vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Hinweise für Anleger in der Schweiz	8
Jahresbericht DWS Dynamic Opportunities (vormals: Deutsche AM Dynamic Opportunities)	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
Vermerk des Abschlussprüfers	31

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

Uneinheitliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten in den zwölf Monaten bis Ende September 2018 in der Summe spürbar zulegen, auch wenn sich regional betrachtet ein differenziertes Bild ergab.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das robuste globale Wirtschaftswachstum und einen Anstieg der Unternehmensgewinne. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. heraufsetzte und zudem weitere Erhöhungen in Aussicht stellte.

Gegenwind erhielten die Börsen im Betrachtungszeitraum vor allem von politischer Seite. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten neben einem Handelsstreit der USA mit China bzw. Europa unter anderem auch eine Debatte über den italienischen Haushalt. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund.

Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2018

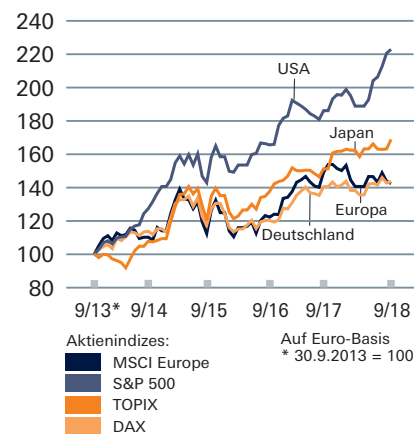
betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – ein Plus von 11,8% in US-Dollar (+13,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien hinkten über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von lediglich 2,1% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich hinterher. Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung als weiterhin robust und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihemärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Dies traf insbesondere auf den für die deutsche Wirtschaft bedeutenden Automobilsektor zu, der sich mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Regulierung von Dieselfahrzeugen konfrontiert sah. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 4,5%.

Erneut deutlicher Anstieg der Aktienkurse in den USA

US-Aktien nahmen im Berichtszeitraum eine Sonderrolle ein und konnten die meisten anderen Aktienmärkte in ihrer Wertentwicklung deutlich hinter sich lassen. Die wirtschaftliche Dynamik war weiterhin intakt. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident

Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Lediglich defensive Branchen wie Telekommunikation, Versorger oder nicht-zyklischer Konsum wurden durch die steigenden Zinsen in den USA gebremst, da ihre stabilen Cashflows bei höheren Anleiherenditen relativ gesehen weniger attraktiv wirkten. Dagegen konnten Wachstumssektoren wie Technologie oder zyklischer Konsum stark profitieren. Insbesondere Aktien von Technologieunternehmen waren seitens der Anleger stark gefragt. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung an den US-Börsen wurde auch durch die Zinsanhebungen der US-Notenbank Fed, welche den Leitzins im Berichtszeitraum in vier Schritten weiter erhöhte, und politische Unsicherheiten nicht bzw. nur vorübergehend gedämpft. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2018 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 17,9% auf US-Dollar-Basis (+19,8% in Euro).

Insgesamt positives Umfeld für japanische Aktien

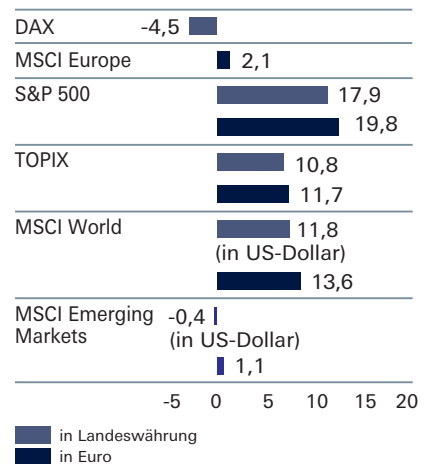
In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlänge-

rung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem konnten die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbaren Aufwertung des Yen zulegen. Neben positiven Geschäftsergebnissen stärker exportorientierter Firmen war auch die gestiegene Zuversicht binnenorientierter Firmen von Vorteil. Diese profitierten von einer Zunahme des Verbrauchervertrauens, auch unterstützt durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Wenngleich die Unternehmensergebnisse über den Berichtszeitraum gesehen solide waren, büßte das Gewinnwachstum im weiteren Verlauf teilweise an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 10,8% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des insgesamt stärkeren Yen ein Plus von 11,7%.

Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Die Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten im Berichtszeitraum eine zweigeteilte Entwicklung. Unterstützend wirkten zunächst gute Unternehmensergebnisse vor dem Hintergrund von robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ebenso wie eine

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

ausgeprägte Inlandsnachfrage und eine gewisse Reformdynamik. So verzeichneten beispielsweise viele Schwellenländer angesichts eines soliden Wachstums zunächst trotz eines stärkeren US-Dollar eine positive Aktienkursentwicklung.

Dieses Bild wandelte sich 2018, nachdem unter anderem steigende US-Zinsen und die Aufwertung des US-Dollar die Probleme einiger fragilerer Länder stärker in den Fokus rückten. Neben chinesischen und anderen asiatischen Aktien wurde auch die Kursentwicklung von Titeln aus weiteren Schwellenländerregionen durch den Handelsstreit der USA mit China bzw. der Europäischen Union belastet. Dabei nahmen auch Sorgen hinsichtlich eines weiter eskalierenden Handelskonfliktes auf globaler Ebene zu. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete vor diesem Hintergrund in US-Dollar gemessen um 0,4% ab (+1,1% in Euro).

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Der Fonds **Deutsche AM Dynamic Opportunities** wurde mit Wirkung vom 1. September 2017 in **DWS Dynamic Opportunities** umbenannt

Für den Fonds **DWS Dynamic Opportunities** wurde das Geschäftsjahr geändert. Bisher begann das Geschäftsjahr am 1. Oktober und endete am 30. September. Künftig wird das Geschäftsjahr am 1. Januar beginnen und am 31. Dezember enden. Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 31. Dezember 2018 wird ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt.

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

Jahresbericht

DWS Dynamic Opportunities

(vormals: Deutsche AM Dynamic Opportunities)

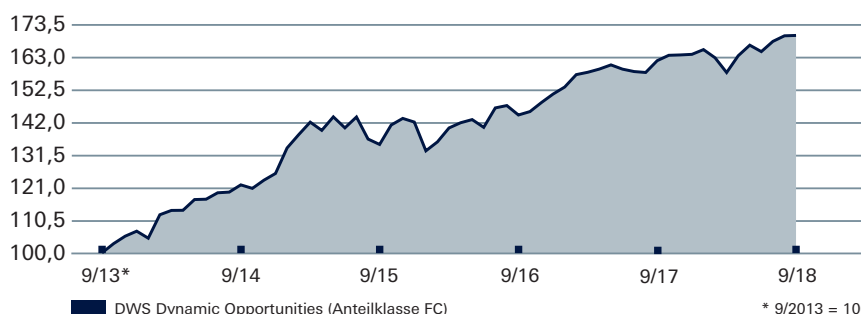
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

DWS Dynamic Opportunities investierte im Geschäftsjahr zum 30. September 2018 weltweit in ertragsstarke Unternehmen mit soliden Geschäftsmodellen und attraktiver Bewertung. Ein Fokus lag dabei auf qualitativ hochwertigen Titeln aus dividendenstarken Bereichen, ergänzt um ausgewählte Wachstumstitel. Festverzinsliche Wertpapiere rundeten das Portfolio ab. Im Geschäftsjahr von Anfang Oktober 2017 bis Ende September 2018 erzielte das Portfolio einen Wertzuwachs von 5,0% je Anteil (Anteilklasse FC, in Euro, nach BVI-Methode).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

DWS Dynamic Opportunities bewegte sich in der Berichtsperiode in einem Marktumfeld, das in den Industrieländern durch die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken geprägt war. Während in den USA die US-Notenbank (Fed) im Berichtszeitraum in vier Schritten den Leitzins weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,00%–2,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Unsicherheit bezüglich des ökonomischen Wachstums in China an und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Hinzu kamen temporäre Belastungsfaktoren wie die Folgewirkungen eines

DWS DYNAMIC OPPORTUNITIES
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

DWS Dynamic Opportunities Wertentwicklung der Anteilklassen (in Euro)				
Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse FC	DE0009848077	5,0%	26,0%	70,0%
Klasse LC	DE000DWS17J0	4,4%	13,6% ¹⁾	–
Klasse SC	DE000DWS2ND0	5,5%	7,5% ²⁾	–

¹⁾ aufgelegt am 1.12.2016

²⁾ aufgelegt am 28.4.2017

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens und der Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits.

Zu dem Anlageergebnis haben im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz zeitweise hoher Kurschwankungen infolge zunehmender Unsicherheitsfaktoren die Aktienanlagen als Haupttreiber beigetragen. Bei der Sektor-Allokation setzte das Portfoliomanagement auf einen ausgewogenen Mix aus defensiven, dividendenstarken Titeln zum Beispiel im Gesundheitsbereich sowie strukturelle Wachstumsthemen im Technologie- und Industriesektor.

Auch eine flexible Steuerung des Investitionsgrades hat zum Anlageergebnis beigetragen. So erhöhte das Portfoliomanagement nach der deutlichen Kurskorrektur an den Aktienmärkten weltweit im Februar 2018 die Aktienquote via Index-Futures von 61% taktisch auf über 70% des Fondsvermögens. Daher konnte das Portfolio an der anschließenden Kurserholung spürbar partizipieren. In der Folgezeit bis Ende September 2018 wurde die Aktienquote wieder auf rund 60% des Fondsvermögens zurückgeführt.

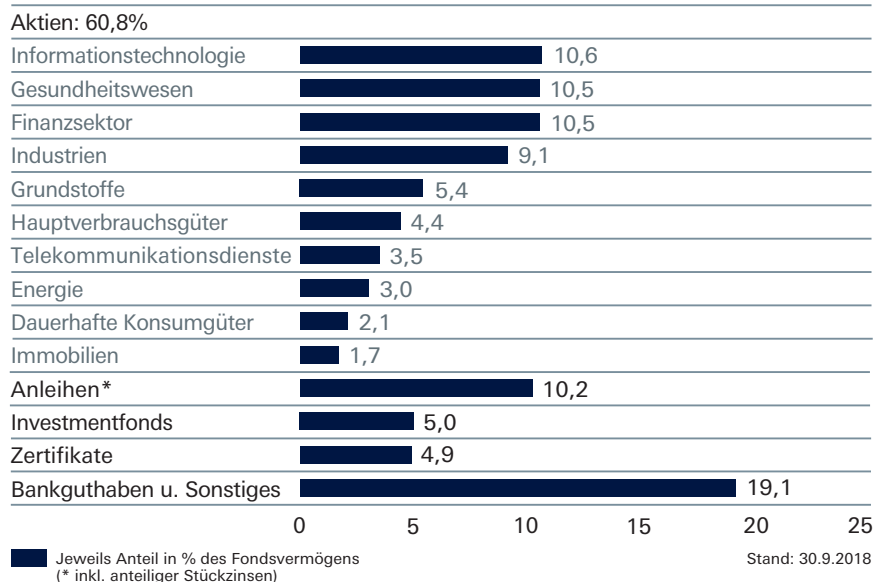
Die aktive Steuerung von Fremdwährungspositionen hat ebenfalls positiv zum Anlageergebnis beigetragen. Das Management erhöhte im Zuge

der Euro-Stärke zu Jahresbeginn die US Dollar-Gewichtung auf bis zu 27% mit Devisentermingeschäften und partizipierte daher entsprechend an der US-Dollar-Stärke im weiteren Jahresverlauf.

Im Rahmen der Einzeltitelauswahl begünstigte die Fokussierung auf strukturelle Wachstumsthemen im Technologiebereich die Fondserformance. Dabei trugen die Positionen AMD, Cisco Systems, Activision Blizzard, Microsoft, NVIDIA und Alphabet sehr positiv zum Fondsergebnis bei. Im Rohstoffsektor überzeugte das Engagement in Svenska Cellulosa; die attraktive Bewertung nach der Aufspaltung des Unternehmens förderte das Interesse der Investoren. Im Immobilienmarkt entwickelten sich deutsche Wohnimmobilien-Aktien weiterhin positiv, da der von vielen Marktteilnehmern erwartete Zinsanstieg ausblieb. Im Industriebereich enttäuschte die weltgrößte Container-Reederei A.P.Møller-Mærsk aufgrund anhaltender Überkapazitäten und der schwachen Entwicklung der Frachtraten.

Branchenmäßig stand im zyklischen Konsumbereich der Autosektor weiter unter Kursdruck. Grund waren eine Abschwächung des Wachstums des chinesischen Automarktes und die Aussicht auf nachhaltig hohe Investitionen in die Elektro-Mobilität. Auch die Umstellung auf den neuen Abgas- und Verbrauchstandard WLTP führte zu Produktionsausfällen und Ertragsrückgän-

DWS DYNAMIC OPPORTUNITIES Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	FC	DE0009848077
	LC	DE000DWS17J0
	SC	DE000DWS2ND0
Wertpapierkennnummer (WKN)	FC	984807
	LC	DWS17J
	SC	DWS2ND
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	FC	EUR
	LC	EUR
	SC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	FC	30.6.2000 (seit 16.9.2014 als Anteilklasse FC)
	LC	1.12.2016
	SC	28.4.2017
Ausgabeaufschlag	FC	0%
	LC	5%
	SC	0%
Verwendung der Erträge	FC	Thesaurierung
	LC	Thesaurierung
	SC	Thesaurierung
Kostenpauschale	FC	0,85% p.a.
	LC	1,5% p.a.
	SC	0,4%
Mindestanlagesumme	FC	EUR 400.000*
	LC	n.a.
	SC	EUR 25.000.000
Erstausgabepreis	FC	EUR 26,00
	LC	EUR 38,77
	SC	Anteilwert der Anteilklasse Deutsche AM Dynamic Opportunities FC am Auflegungstag der Anteilklasse SC

* Es bleibt der Kapitalanlagegesellschaft vorbehalten, nach eigenem Ermessen von der Mindestanlagesumme abzuweichen. Folgeinzahlungen können in beliebiger Höhe erfolgen.

gen. Beim Lichtspezialisten OSRAM spiegelte der deutlich gesunkene Aktienkurs den Rückgang der Gewinnerwartungen für das laufende Jahr wider. Auch hier schlug die Schwäche der Autoindustrie auf das Ergebnis durch.

Bei Anleihen lag der Anlage-schwerpunkt bei US-Dollar-Hochzinsanleihen aus dem Unternehmensbereich, sogenannte High Yield Corporate Bonds, die positiv zum Anlage-ergebnis beitrugen. Regional stellte das Management das Portefeuille global auf, wenn-gleich Titel aus Europa und den USA den Schwerpunkt bildeten.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und Devisentermingeschäften.

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

DWS Dynamic Opportunities

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Informationstechnologie	63 837	10,65
Gesundheitswesen	63 813	10,65
Finanzsektor	62 723	10,47
Industrien	54 636	9,12
Grundstoffe	32 301	5,39
Sonstige	30 859	5,15
Hauptverbrauchsgüter	26 179	4,37
Energie	17 802	2,97
Dauerhafte Konsumgüter	12 483	2,08
Summe Aktien:	364 633	60,85
2. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	25 186	4,20
Unternehmen	25 050	4,18
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	10 363	1,73
Summe Anleihen:	60 599	10,11
3. Zertifikate	29 440	4,91
4. Investmentanteile	29 691	4,95
5. Derivate	-602	-0,11
6. Bankguthaben	116 245	19,40
7. Sonstige Vermögensgegenstände	629	0,11
8. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	39	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-667	-0,11
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-295	-0,05
3. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-391	-0,07
III. Fondsvermögen	599 321	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Dynamic Opportunities

Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						433 591 481,71	72,35	
Aktien								
Novartis Reg. (CH0012005267)	Stück	90 100	57 600	7 500	CHF	84,5200	6 710 359,96	1,12
Allianz (DE0008404005)	Stück	48 000	30 750	14 000	EUR	192,1200	9 221 760,00	1,54
AXA (FR000120628)	Stück	422 000	279 000		EUR	22,7850	9 615 270,00	1,60
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	94 000	58 750		EUR	76,0000	7 144 000,00	1,19
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	71 500	61 000	36 500	EUR	76,6300	5 479 045,00	0,91
BMW Ord. (DE0005190003)	Stück	72 200	72 200		EUR	77,6400	5 605 608,00	0,94
BNP Paribas (FR000131104)	Stück	138 500	95 500		EUR	52,2000	7 229 700,00	1,21
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	126 000	49 750		EUR	54,5800	6 877 080,00	1,15
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	270 000	170 000		EUR	30,8700	8 334 900,00	1,39
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	883 000	598 000	41 500	EUR	13,8900	12 264 870,00	2,05
Evonik Industries Reg. (DE000EVNK013)	Stück	137 100	56 363	35 263	EUR	30,6400	4 200 744,00	0,70
Grand City Properties (LU0775917882)	Stück	189 000	56 000	62 000	EUR	22,4000	4 233 600,00	0,71
Groupe Danone (C.R.) (FR000120644)	Stück	69 500	45 000	28 500	EUR	66,6700	4 633 565,00	0,77
Heineken (NL0000009165)	Stück	79 500	48 600	3 600	EUR	81,7400	6 498 330,00	1,08
ING Groep (NL0011821202)	Stück	595 000	390 000		EUR	11,1860	6 655 670,00	1,11
L'Oreal (FR0000120321)	Stück	28 000	12 500		EUR	208,1000	5 826 800,00	0,97
Merck (DE0006599905)	Stück	48 000	69 600	36 100	EUR	89,4400	4 293 120,00	0,72
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	85 018	120 000	34 982	EUR	34,0800	2 897 413,44	0,48
Qiagen (NL0012169213)	Stück	207 000	107 000		EUR	32,3800	6 702 660,00	1,12
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück	351 000	146 000	10 000	EUR	29,3450	10 300 095,00	1,72
SAP (DE0007164600)	Stück	97 000	64 000		EUR	106,5800	10 338 260,00	1,72
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	67 500	55 500	20 500	EUR	110,5000	7 458 750,00	1,24
Stabilus (LU1066226637)	Stück	58 500	56 000	27 000	EUR	71,9500	4 209 075,00	0,70
TAG Immobilien AG (DE0008303504)	Stück	284 000	51 000		EUR	20,4000	5 793 600,00	0,97
Total (FR0000120271)	Stück	135 000	154 500	19 500	EUR	55,5700	7 501 950,00	1,25
Unilever (NL0000009355)	Stück	61 500	54 000	50 500	EUR	48,0250	2 953 537,50	0,49
Voltabox (DE000A2E4LE9)	Stück	40 000	69 611	29 611	EUR	20,1400	805 600,00	0,13
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	4 620 000	2 820 000		GBP	1,6486	8 567 045,72	1,43
AIA Group (HK0000069689)	Stück	760 000	558 000		HKD	69,9000	5 844 063,69	0,98
Fanuc (JP3802400006)	Stück	32 500	19 500		JPY	21 420,0000	5 281 065,09	0,88
Keyence Corp. (JP3236200006)	Stück	10 200	5 200		JPY	65 980,0000	5 105 416,48	0,85
Nidec Corp. (JP3734800000)	Stück	40 300	25 300		JPY	16 345,0000	4 996 992,11	0,83
Svenska Cellulosa B (Free) (SE0000112724)	Stück	586 000	146 000		SEK	100,1000	5 694 816,20	0,95
Activision Blizzard (US00507V1098)	Stück	124 000	61 000	10 000	USD	82,8700	8 847 838,82	1,48
Advanced Micro Devices (US0079031078)	Stück	210 000	349 500	220 000	USD	32,5900	5 892 801,79	0,98
Alphabet Cl.A (US02079K3059)	Stück	9 150	5 820	2 020	USD	1 207,3600	9 512 092,30	1,59
American Express Co. (US0258161092)	Stück	92 500	63 600		USD	107,8500	8 589 740,83	1,43
Amgen (US0311621009)	Stück	45 000	24 400		USD	208,8900	8 093 723,09	1,35
Bank of America Corp. (US0605051046)	Stück	311 000	178 500		USD	29,9400	8 017 341,14	1,34
Celgene Corp. (US1510201049)	Stück	62 000	61 350	25 500	USD	89,2500	4 764 508,35	0,79
Cerner Corp. (US1567821046)	Stück	68 000	42 000	18 000	USD	64,2100	3 759 497,16	0,63
CF Industries Holdings (US1252691001)	Stück	71 500	30 400	8 000	USD	53,7700	3 310 276,39	0,55
Cisco Systems (US17275R1023)	Stück	207 500	181 500	134 000	USD	48,3300	8 634 815,74	1,44
CSX Corp. (US1264081035)	Stück	61 000	58 500	47 000	USD	74,2100	3 897 718,27	0,65
Electronic Arts (US2855121099)	Stück	30 000	30 000		USD	119,3800	3 083 692,10	0,51
Emerson Electric Co. (US2910111044)	Stück	105 500	65 000		USD	76,7900	6 975 499,40	1,16
Estée Lauder Companies, The Cl.A (US5184391044)	Stück	50 500	21 000	5 000	USD	144,1200	6 266 626,49	1,05
General Electric (US3696041033)	Stück	225 000	225 000		USD	11,5300	2 233 726,54	0,37
LyondellBasell Industries (NL0009434992)	Stück	42 650	12 650	9 000	USD	102,7800	3 774 381,78	0,63
Merck & Co. (US58933Y1055)	Stück	62 000	35 800	28 000	USD	70,7200	3 775 305,67	0,63
Microsoft Corp. (US5949181045)	Stück	63 000	92 500	29 500	USD	114,4100	6 206 156,36	1,04
NVIDIA Corp. (US67066G1040)	Stück	27 000	32 000	5 000	USD	267,4000	6 216 462,89	1,04
Pfizer (US7170811035)	Stück	210 000	129 000	29 000	USD	43,9000	7 937 833,65	1,32
Praxair (US74005P1049)	Stück	58 500	31 500		USD	162,3300	8 176 601,52	1,36
Thermo Fisher Scientific Inc. (US8835561023)	Stück	30 500	17 650	8 150	USD	244,3200	6 416 187,36	1,07
Union Pacific Corp. (US9078181081)	Stück	53 500	30 650	7 650	USD	163,8000	7 545 462,37	1,26
Wells Fargo & Co. (US9497461015)	Stück	166 000	166 000		USD	52,8200	7 549 612,54	1,26
Verzinsliche Wertpapiere								
3,0000 % BMBG Bond Finance 16/15.06.21 Reg S (XS1432585997)	EUR	300			%	101,5500	304 650,00	0,05
6,7500 % Hapag-Lloyd 17/01.02.22 Reg S (XS1555576641)	EUR	2 500	2 500		%	104,8620	2 621 550,00	0,44

DWS Dynamic Opportunities

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wthg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
0,7000 % Italy B.T.P. 15/01.05.20 (IT0005107708)	EUR	12 200	2 900		% 99,4580	12 133 876,00	2,02
6,0000 % T-Mobile USA 14/01.03.23 (US87264AAM71)	USD	7 750	4 500		% 103,1100	6 880 510,59	1,15
2,2500 % US Treasury 18/31.03.20 (US9128284C19) ³⁾	USD	8 800	8 800		% 99,2461	7 519 938,24	1,25
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
3,1250 % Vonovia Finance 13/25.07.19 (DE000A1HNNW52)	EUR	9 800	6 300		% 102,6330	10 058 034,00	1,68
Zertifikate							
DB ETC/Gold 27.08.60 ETC (DE000A1E0HR8)	Stück	295 000	295 000		EUR 99,7950	29 439 525,00	4,91
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	28 100	17 400	2 800	CHF 237,5000	5 880 733,14	0,98
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						21 079 973,10	3,52
Verzinsliche Wertpapiere							
5,1250 % Arconic 14/01.10.24 (US013817AW16)	USD	4 865	2 165		% 100,1875	4 196 764,15	0,70
5,1250 % DaVita 14/15.07.24 (US23918KAQ13)	USD	7 000	3 650		% 97,0000	5 846 392,29	0,98
2,1500 % eBay 17/05.06.20 (US278642AR47)	USD	6 500	6 500		% 98,3538	5 504 561,16	0,92
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
0,0000 % US Treasury 18/28.03.19 (US912796PX16) ³⁾	USD	6 500	6 500		% 98,8486	5 532 255,50	0,92
Investmentanteile						29 691 075,00	4,95
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						29 691 075,00	4,95
Deutsche Floating Rate Notes FC (LU1534068801) (0,120%)	Stück	352 500	190 150		EUR 84,2300	29 691 075,00	4,95
Summe Wertpapiervermögen						484 362 529,81	80,82
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						28 454,81	0,00
Aktienindex-Terminkontrakte							
DAX INDEX DEC 18 (EURX) EUR	Stück	-1 000				72 787,50	0,01
NASDAQ 100 E-MINI DEC 18 (CME) USD	Stück	-1 800				-44 332,69	-0,01
Devisen-Derivate						-630 727,72	-0,11
Devisenterminkontrakte (Verkauf)							
Offene Positionen							
USD/EUR 23,50 Mio.						-261 183,08	-0,04
USD/JPY 36,50 Mio.						-191 279,90	-0,03
Geschlossene Positionen							
USD/EUR 17,50 Mio.						-178 264,74	-0,03

DWS Dynamic Opportunities

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						116 245 423,18	19,40
Bankguthaben						116 245 423,18	19,40
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	109 153 819,54			% 100	109 153 819,54	18,21
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	5 473 068,60			% 100	5 473 068,60	0,91
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	754,92			% 100	469,11	0,00
Brasilianische Real	BRL	2 318,86			% 100	497,16	0,00
Kanadische Dollar	CAD	564,17			% 100	373,24	0,00
Schweizer Franken	CHF	228 573,87			% 100	201 413,29	0,03
Indonesische Rupiah	IDR	44 959 017,06			% 100	2 597,51	0,00
Südkoreanische Won	KRW	313 543,00			% 100	243,49	0,00
Singapur Dollar	SGD	4 928,40			% 100	3 102,26	0,00
Türkische Lira	TRY	7 981,02			% 100	1 146,88	0,00
Taiwanesischer Dollar	TWD	6 216,00			% 100	175,35	0,00
US Dollar	USD	1 635 851,35			% 100	1 408 516,75	0,24
Sonstige Vermögensgegenstände						629 344,51	0,11
Zinsansprüche	EUR	430 504,39			% 100	430 504,39	0,07
Dividendenansprüche	EUR	193 743,57			% 100	193 743,57	0,03
Quellensteueransprüche	EUR	1 272,61			% 100	1 272,61	0,00
Sonstige Ansprüche	EUR	3 823,94			% 100	3 823,94	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	39 386,90			% 100	39 386,90	0,01
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme						-667 387,62	-0,11
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Hongkong Dollar	HKD	-2 146 099,52			% 100	-236 088,06	-0,04
Japanische Yen	JPY	-56 853 908,00			% 100	-431 299,56	-0,07
Sonstige Verbindlichkeiten						-294 978,90	-0,05
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-293 449,32			% 100	-293 449,32	-0,05
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-1 529,58			% 100	-1 529,58	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-391 165,92			% 100	-391 165,92	-0,07
Fondsvermögen						599 320 879,05	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse FC	EUR	44,40
Klasse LC	EUR	43,90
Klasse SC	EUR	44,71
Umlaufende Anteile		
Klasse FC	Stück	5 930 464,503
Klasse LC	Stück	6 833 920,999
Klasse SC	Stück	6 843 190,000

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
CME = Chicago Mercantile Exchange (CME) - Index and Options Market Division (IOM)

DWS Dynamic Opportunities

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Australische Dollar	AUD	1,609250	= EUR	1
Brasilianische Real	BRL	4,664250	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,511550	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,134850	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,889050	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	9,090250	= EUR	1
Indonesische Rupiah	IDR	17.308,510000	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	131,820000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1.287,715000	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,300350	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,588650	= EUR	1
Türkische Lira	TRY	6,958900	= EUR	1
Taiwanische Dollar	TWD	35,449800	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Dufry Reg. (CH0023405456)	Stück	2 700	19 200
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508)	Stück	1 000	3 050
Bayer Right (DE000BAY1BR7)	Stück	90 000	90 000
CTS Eventim (DE0005470306)	Stück	7 100	23 100
Deutsche Wohnen (DE000A0HN5C6)	Stück	41 900	103 000
Sanofi (FR0000120578)	Stück		19 250
VARTA (Conv.) (DE000A0TGJ55)	Stück	90 000	90 000
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	26 800	132 000
Essity Cl.B (SE000922164)	Stück	6 000	96 000
Gilead Sciences (US3755581036)	Stück	2 100	42 100
Monsanto Co. (US61166W1018)	Stück	15 000	28 300
The Mosaic (US61945C1036)	Stück	1 950	53 150

Verbriefte Geldmarktinstrumente

7,3750 % Fiat Chrysler Finance Europe 11/08.07.18 MTN (XS0647264398)	EUR	100	850
6,8750 % Bank of America 08/25.04.18 MTN (US59018YN641)	USD	1 500	1 731

Zertifikate

Gold Bullion Securities 04/und. Cert. (DE000A0LP781)	Stück	58 889	189 000
---	-------	--------	---------

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

4,8750 % Kraft Heinz Foods 15/15.02.25 144a (US423074AS29)	USD		42
---	-----	--	----

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: EUR 279 344
(Basiswerte: DAX (Performanceindex), Nasdaq 100 Index,
Nikkei 225, S&P 500 Index)

Verkaufte Kontrakte: EUR 366 605
(Basiswerte: DAX (Performanceindex), Euro STOXX 50 Price
Euro, Nasdaq 100 Index, S&P 500 Index)

Devisenterminkontrakte

Kauf von Devisen auf Termin

EUR/USD EUR 49 730

Verkauf von Devisen auf Termin

EUR/USD EUR 162 205
JPY/USD EUR 37 047

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000
unbefristet EUR 695

Gattung: Advanced Micro Devices (US0079031078)

DWS Dynamic Opportunities

Anteilklasse FC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	1 146 293,53
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	2 860 976,37
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	18 181,76
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	633 043,48
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	8 380,95
6. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	57 441,64
7. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	5 354,81
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	5 354,81
8. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-145 627,53
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-436 715,76
10. Sonstige Erträge	EUR	3 765,91

Summe der Erträge EUR 4 151 095,16

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-262 158,38
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-2 145 142,89
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-2 145 142,89
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-4 114,66
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-2 141,84
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-1 972,82

Summe der Aufwendungen EUR -2 411 415,93

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 1 739 679,23

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	8 676 080,87
2. Realisierte Verluste	EUR	-6 816 323,32

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 1 859 757,55

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 3 599 436,78

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	15 827 522,52
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-7 671 188,33

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 8 156 334,19

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 11 755 770,97

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	163 232 744,49
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-538 461,56
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-147 647,30
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	89 332 851,21
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	114 905 195,54
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-25 572 344,33
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-324 736,17
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	11 755 770,97
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	15 827 522,52
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-7 671 188,33

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR 263 310 521,64

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 3 599 436,78	0,60
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR -147 647,30	-0,02
II. Wiederanlage	EUR 3 451 789,48	0,58

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	263 310 521,64	44,40
2017	163 232 744,49	42,45
2016	23 905 666,76	38,03
2015	4 592 833,63	35,67

DWS Dynamic Opportunities

Anteilklasse LC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	131 041,91
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	327 130,32
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	2 074,64
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	72 398,45
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	958,00
6. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	8 472,83
7. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	611,31
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	611,31
8. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-16 975,03
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-49 945,03
10. Sonstige Erträge	EUR	431,56
Summe der Erträge	EUR	476 198,96

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-29 986,85
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-433 005,20
davon: Kostenpauschale	EUR	-433 005,20
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-469,66
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-244,51
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-225,15
Summe der Aufwendungen	EUR	-463 461,71

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 12 737,25

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	991 815,95
2. Realisierte Verluste	EUR	-779 830,33
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	211 985,62

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 224 722,87

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 417 096,13
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-658 034,59

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 759 061,54

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 983 784,41

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	8 876 057,83
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-23 162,48
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-9 947,20
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	20 166 826,94
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	21 546 277,94
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-1 379 451,00
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	27 537,22
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	983 784,41
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 417 096,13
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-658 034,59
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	30 021 096,72

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 224 722,87	0,32
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR -9 947,20	-0,01
II. Wiederanlage	EUR 214 775,67	0,31

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	30 021 096,72	43,90
2017	8 876 057,83	42,20
2016	-	-
2015	-	-

DWS Dynamic Opportunities

Anteilklasse SC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	1 329 598,52
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	3 318 111,80
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	21 117,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	734 104,11
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	9 724,69
6. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	73 116,05
7. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	6 216,31
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	6 216,31
8. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-174 219,05
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-506 428,97
10. Sonstige Erträge	EUR	4 361,91

Summe der Erträge EUR 4 815 702,37

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-303 975,52
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 160 223,71
davon: Kostenpauschale	EUR	-1 160 223,71
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-4 777,58
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-2 486,62
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-2 290,96

Summe der Aufwendungen EUR -1 468 976,81

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 3 346 725,56

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	10 064 019,07
2. Realisierte Verluste	EUR	-7 902 522,61

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 2 161 496,46

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 5 508 222,02

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	14 789 837,42
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-7 068 704,05

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 7 721 133,37

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 13 229 355,39

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	117 336 870,06
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-275 928,70
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-130 626,84
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	176 494 940,46
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	181 414 633,14
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-4 919 692,68
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-665 349,68
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	13 229 355,39
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	14 789 837,42
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-7 068 704,05

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR 305 989 260,69

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 5 508 222,02	0,81
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR -130 626,84	-0,02
II. Wiederanlage	EUR 5 377 595,18	0,79

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	305 989 260,69	44,71
2017	117 336 870,06	42,52
2016	-	-
2015	-	-

DWS Dynamic Opportunities

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 112 906 761,00

Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

BNP Paribas S.A., Paris; HSBC Bank PLC

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

50% MSCI Europe Net Index in EUR, 50% MSCI World Net TR Index in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	58,274
größter potenzieller Risikobetrag %	83,538
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	70,956

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR	
			unbefristet	gesamt
0,0000 % US Treasury 18/28.03.19	USD 6 500		5 532 255,50	
2,2500 % US Treasury 18/31.03.20	USD 8 800		7 519 938,24	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			13 052 193,74	13 052 193,74

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

UBS AG, London

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 13 791 565,16

davon:

Aktien EUR 13 791 565,16

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse FC: EUR 44,40

Anteilwert Klasse LC: EUR 43,90

Anteilwert Klasse SC: EUR 44,71

Umlaufende Anteile Klasse FC: 5 930 464,503

Umlaufende Anteile Klasse LC: 683 920,999

Umlaufende Anteile Klasse SC: 6 843 190,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

DWS Dynamic Opportunities

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse FC 0,85% p.a. Klasse LC 1,50% p.a. Klasse SC 0,40% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse FC 0,001% Klasse LC 0,001% Klasse SC 0,001%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse FC 0,85% p.a. Klasse LC 1,50% p.a. Klasse SC 0,15% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse FC 0,15% p.a. Klasse LC 0,15% p.a. Klasse SC 0,15% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse FC 0,05% p.a. Klasse LC 0,05% p.a. Klasse SC 0,05% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Dynamic Opportunities keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von der an sie geleisteten Verwaltungsvergütung

Klasse FC weniger als 10% Klasse LC mehr als 10% Klasse SC weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 233 941,34. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 2,19 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 9 635 360,82 EUR.

DWS Dynamic Opportunities

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS Dynamic Opportunities

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017²⁾

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ³⁾	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

²⁾ Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Dynamic Opportunities

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	13 052 193,74	-	-
in % des Fondsvermögens	2,18	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	UBS AG, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	13 052 193,74		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Dynamic Opportunities

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	13 052 193,74	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

	Art(en):		
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	13 791 565,16	-	-
Sonstige	-	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Dynamic Opportunities

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	JPY; CAD; EUR; AUD; USD	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	13 791 565,16	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	6 618,61	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	4 412,37	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut		-
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	13 052 193,74	
Anteil	2,69	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	Helix Energy Solutions Group Inc.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 247 806,37	
2. Name	Parco Co. Ltd.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 247 802,64	

DWS Dynamic Opportunities

3. Name	TopBuild Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 247 794,14		
4. Name	Envision Healthcare Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 247 758,74		
5. Name	CACI International Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 247 740,87		
6. Name	Total S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 247 019,68		
7. Name	Takeaway.com N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 233 068,90		
8. Name	First Majestic Silver Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	984 821,47		
9. Name	Euskaltel S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	688 127,09		
10. Name	Tetra Tech Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	612 063,03		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Dynamic Opportunities

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/
Kontoführer

1	-	-
---	---	---

1. Name

Bank of New York		
------------------	--	--

verwahrter Betrag absolut

13 791 565,16		
---------------	--	--

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Dynamic Opportunities für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:
183,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Vorsitzender
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marciniowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)
Evonik Industries AG,
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2017:
2.226,3 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de